

Gf | Oik

Beitrag von „Oliver Hasenkamp“ vom 31. Juli 2006, 20:55

Zitat

Mir persönlich wäre es lieb, wenn es schon keine Annäherung gibt, dass man daraus doch simulativ zwei Welten macht und diese mittels Raumfahrt überbrückt. Das wäre durchaus logisch nachvollziehbar und macht vieles einfacher. Vor allem glaube ich aber, dass dann diese ewigen Diskussionen aufhören und man wieder mit "denen da drüben" reden und simulieren kann ohne wenn und aber.

Die Idee mit den zwei Welten, die über moderne Raumtechnik inzwischen aber in Kontakt stehen, begrüße ich.

Ansonsten muss ich aber sagen, halte ich nichts davon, einfach so zu tun, als ob es die Unterschiede zwischen den Karten nicht gäbe.

Wenn man simulieren will, sollte man dies richtig und realistisch machen. Und dazu gehört nunmal eine Weltkarte mit Nachbarstaaten, Entfernungen zu bestimmten anderen Staaten usw. Mir jedenfalls macht Simulation, gerade auch im Außenpolitikbereich, nur dann Spaß, wenn ich die Geschehnisse einordnen kann, also auf einer Karte sehen kann "da liegt Ozeania!" und "da, genau am anderen Ende der Welt liegt Land XY!"

Ich kann es mit einer realistischen Simulation meiner Vorstellungen einfach nicht vereinbaren, dass z.B. der ozeanische Außenminister plötzlich einen Staatsbesuch in einem Land macht, das es aus unserer Sicht überhaupt nicht gibt. Wo soll der Außenminister denn da hinfliegen? Weshalb sollte er überhaupt mit den Menschen da reden? Sie können eigentlich keine Partner oder Feinde sein? Wie soll man Angst vor Konflikten oder Kriegen haben, wenn man überhaupt nicht weiß, "wo" der Feind ist? Wie soll man miteinander handeln, wenn man überhaupt nicht weiß, wo die Handelswege sind?

Diese Probleme wären meiner Meinung aber durch die Sache mit den zwei Welten, die durch Raumfahrt in Kontakt stehen, lösbar.